



Anträge (Stand 05.05.2022, 12.00 Uhr)

Stadtratssitzung vom 5. Mai 2022

Traktandum 7: Energiedienstleistungsvertrag für die Zivilschutzanlage sowie PostFinance-Arena Mingerstrasse 14a - d; Verpflichtungskredit 2022 - 2042 (2022.FPI.000004)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	GB/JA, GFL/EVP	Rückweisungsantrag: Das Geschäft ist an den Gemeinderat zurückzuweisen mit der Auflage, einen Vorschlag zu erarbeiten, welcher ausdrücklich auf Heizen mit Gas verzichtet; insbesondere sind Erdwärmesonden und eine Holzheizung/Holzheizkraftwerk neben Energieeffizienzmassnahmen zu prüfen.	Die vorgeschlagene Lösung mag kurzfristig zielführend sein, sie unterläuft aber die rasche Energiewende Richtung erneuerbare Wärmeversorgung. Dringlichkeit: falls die heutige Ölheizung unerwarteter Weise schon nächsten Winter aussteigt, kann dies mit einer mobilen Wärmeversorgung überbrückt werden. Ziel muss es sein, bis Ende 2022 ein überarbeitetes Geschäft vorzulegen.
2.	GFL/EVP	Eventualantrag: Es ist ausschliesslich inländisches Biogas zum Betrieb der Heizzentrale zu verwenden.	Solange ausländisches Biogas nicht an die Klimaziele der Schweiz angerechnet werden kann, soll ausschliesslich inländisch erzeugtes Biogas oder klimaneutrales Gas zum Heizen verwendet werden. Damit kann auch ein Anreiz zum Ausbau der inländischen Biogasproduktion geschaffen werden. Heute stammen nämlich drei Viertel des verkauften Biogases aus dem Ausland, was den meisten EndverbraucherInnen nicht bewusst ist. Grundsätzlich sollte Gas aber gar nicht mehr für Niedertemperaturraumwärme eingesetzt werden.

Traktandum 10: Gesamtsanierung Volksschule Schwabgut; Baukredit (Abstimmungsbotschaft) (2016.PRD.000043)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	PVS-Minderheit	Bei der Gestaltung des Aussenraums ist darauf zu achten, dass er den Kindern als Spielelement dienen kann und auch sonst möglichst vielfältig genutzt werden kann.	In der heutigen Anlage gibt es viele Rabatten und Heckenflächen, die abgetrennt sind und nicht betreten werden können. Diese sind in der Pflege aufwändig, bieten den Kindern aber wenig Mehrwert, weil sie nicht genutzt werden können. Der Aussenraum sollte so gestaltet sein, dass er die Kinder inspiriert und vielfältige Nutzungen zulässt.
2.	PVS-Minderheit	Es ist in der Anlage ein Platz vorzusehen, auf dem ein Schulprojekt nach Lehrplan 21 umgesetzt werden kann, d.h. einen Raum, der von Lehrpersonen und ihren Klassen verändert, entwickelt, beobachtet und gepflegt werden kann.	Die Schulanlage ist gross genug, um Platz für ein solches Projekt zu bieten, deshalb soll es für die Schüler*innen und Lehrpersonen möglich sein, einen Teil ihrer Umgebung selbst zu gestalten.
3.	PVS-Minderheit	Es soll nach Möglichkeit ein Platz geschaffen werden, wo die Quartierbewohnenden verweilen und sich treffen können, z.B. mit Bänken und Tischen.	Die Schulanlage soll auch einen Mehrwert für das Quartier bieten. Mit wenig Aufwand könnte Schulaussenraum auch zu einem attraktiven Quartierraum werden.
4.	PVS-Minderheit	Es soll die Möglichkeit geprüft werden, noch mehr Bäume zu pflanzen.	Die riesige Asphaltfläche aber auch die grosse Abstandsrasenfläche sind völlig unbeschattet und können darum im Sommer nur bedingt genutzt werden. Auch die Beschattung der Schulhausfassade durch Bäume würde zu einem angenehmeren Raumklima führen.